

Wiesbaden, 2.7.2021

Pressemitteilung Stadtelternbeirat Wiesbaden

Was sind uns die Kinder wert ?

Der Sommer ist trügerisch, auch für Familien: Wir freuen uns über wiedergewonnene Freiheiten und die Ferien, schon ahnend dass der Herbst uns und unserer Kinder wieder in den ‚Corona-Griff‘ nehmen wird.

Diesmal wird es wieder die Jungen treffen, die Schüler*Innen und die Kita-Kinder, denn sie werden nach den Sommerferien mehrheitlich nicht geimpft sein, während ansteckendere Coronavirus-Mutationen bereits auf dem Vormarsch sind.

Die Schäden schulischer, sozialer und psychischer Art, die die Jugend nach 18 Monaten Pandemie davongetragen hat, sind riesig. Erneute Schulschließungen, da sind sich inzwischen alle Parteien einig, soll es vor diesem Hintergrund nicht mehr geben. Das ist schön zu hören.

Doch werden daraus im Wahljahr auch Aktionen abgeleitet? Werden die Schulen sicherer gemacht?

Längst gibt es ausreichend wissenschaftliche Erkenntnisse darüber, wie Unterricht unter Pandemiebedingungen gelingen kann:

Kleinere Lerngruppen, Luftfilter, Testen und ja, auch Masken.

Kleinere Lerngruppen scheinen vor dem Hintergrund des chronischen Lehrer*Innenmangels illusorisch.

Bleiben die mobilen Luftfilter, die in vielen Gebäuden, auch in Ministerien und in der hessischen Staatskanzlei bereits vor Monaten aufgestellt wurden.

Aber noch immer werden längst überholte Handreichungen des Umweltbundesamtes seitens der Schulträger zitiert, in denen es heißt, nur das regelmäßige Stoßlüften reduziere ansteckende Aerosole.

Rasch wird auch ein altes Programm zu stationären Filtern für Gebäude ins Feld geführt, obwohl doch jeder in den Kommunen weiß, dass bauliche Maßnahmen dieser Art Monate und Jahre dauern bis sie umgesetzt werden.

Liegt es am Geld? Gibt es einfach zu viele Klassenzimmer und würde es einfach zu teuer, alle Schulen mit mobilen Luftfiltern auszustatten? Lassen wir es aus diesem Grund auf einen zweiten Corona-Herbst mit erneuten Schulschließungen ankommen? Akzeptieren wir auch Kinder mit Long-Covid-Folgen?

In Deutschland gibt es 650.000 Klassenzimmer. Der Aufwand für mobile Luftfilter (und Plexiglasscheiben zur Abtrennung zwischen Schüler*Innen) läge pro Klassenzimmer bei etwa 3000 EUR, insgesamt für ganz Deutschland also 1,95 Milliarden EUR. Das ist gemessen an den bisherigen Corona-Hilfen ein kleiner Betrag. Doch mit Luftfiltern plus Plexiglasscheiben könnte länger Präsenzunterricht aufrechterhalten werden, sogar ohne Masken im Klassenzimmer.

Schon wird auch vom Aufheben der Testpflicht in den Schulen gesprochen. Auch das zu teuer?

Das flächendeckende Testen in den Schulen ist vielleicht manchem unangenehm, aber es hat sich bewährt, Schüler*innen mit symptomlosen Infektionen aufzuspüren und Infektionsketten zu unterbrechen. Daher darf am regelmäßigen Testen in Schulen auch im Herbst 2021 nicht gespart werden. Es ist so unverzichtbar, denn gerade die Delta-Variante bedeutet hohe Viruslast und hohe Ansteckungsgefahr.

Eines ist klar, die Kinder und Jugendlichen brauchen nun dringend den Schutz durch die Erwachsenen. Sie haben bereits einen hohen Preis gezahlt.

Die Erwachsenen müssen sich so verantwortungsvoll verhalten, dass es zu keiner 4. Corona-Welle mit weiteren Schulschließungen kommt, dazu gehört auch das Impfen.

Und: Die Erwachsenen müssen in die Schulen investieren, in das Testen und in mobile Luftfiltergeräte.

Jetzt!

Sabine Fuchs-Hinze

Tel. 0160-8550958

Stadtelternbeirat Wiesbaden